

Bedrohliche Schatten

Adventskalender 2019

Von Onlyknow3

Kapitel 16: Bald!

Kapitel 16 - Bald!

Wütend stapfte Jonouchi von dem Raum, in dem er mit Detective Nagasato das Gespräch geführt hatte und zur Anzeige führen sollte, Richtung Aufzug.

"Warte doch... Jou...", rief ihm Honda hinterher. Jonouchi wirbelte herum.

"WARUM?", war alles, was der Blonde wissen wollte.

"Weil er nun mal Kaiba ist und sich von niemanden etwas sagen lässt.", kam es verzweifelt von Honda.

"HAST DU EINE AHNUNG...", schrie Jonouchi, bevor er sich besann und seine Stimme wieder senkte, während Itachi und Nagasato versuchten aufzuschließen. "Hast du eine Ahnung, wie ich mich gerade fühle?"

"Enttäuscht.", antwortete Honda mit bitterem Tonfall.

"Enttäuscht? Das... das beschreibt es nicht mal ansatzweise, wie ich mich fühle.", zischten Jonouchi, als die Polizistin und sein Tutor aufschloss. Und auch Kaiba folgte ihnen, als hätte er gar keine Eile.

"Herr Jonouchi...", sprach ihn die Frau an.

"Nein... das alles... das war ein großer Fehler und ich geh jetzt nach Hause.", wiegelte der Blonde entschlossen ab und drückte auf den Rufknopf des Aufzuges.

"Auch wenn das eben ein schwerer Vertrauensmissbrauch war, haben ihre Freunde dennoch Recht: Eine Anzeige kann sie schützen.", versuchte sie ihn doch noch zu überzeugen. Dabei hielt sie ihm ein Klemmbrett hin, auf dem ein Formular eingespannt war. Seine persönlichen Daten waren aufgenommen worden, ebenso seine Anzeige. Es fehlte nur noch eine Unterschrift. Wütend zerrte Jonouchi seinen Stempel* aus der Manteltasche, ließ die Kappe mit dem Stempelkissen hochschwingen und drückte ihn auf das Formular.

"Lassen Sie es mich nicht bereuen.", kam es flehend von Jonouchi, der dann in den Aufzug stieg, um nach unten zu fahren. Honda und Itachi folgten ihm und betätigten den Knopf für das Erdgeschoss. Doch bevor sich die Türen gänzlich geschlossen hatten schob sich eine Hand zwischen sie und ließ sie wieder auseinander gleiten. Dann trat Kaiba in die Aufzugskabine. Jonouchi verschränkte seine Arme vor der Brust und blickte in eine andere Richtung.

Die Stille während der kurzen Fahrt war fast unerträglich. Itachi hatte mehrfach darauf bestanden, dass Kaiba den Beobachtungsraum mit ihnen verließ und Jonouchis Privatsphäre respektierte. Doch Kaiba wäre nicht er selbst, wenn er sich von jemand

daher gelaufenes etwas sagen lassen würde. Also hatte Itachi versucht einen Griff anzuwenden, um sich Kaiba zu bemächtigen und ihn eben auf diese Weise aus dem Raum zu bekommen. Doch Kaiba hatte sich gewehrt und sie waren an eine Wand gestoßen, wo sie den Lichtschalter unabsichtlich betätigt hatten, was dazu geführt hatte, dass der Einwegespiegel durchlässig wurde und Jonouchi mit großem Entsetzen festgestellt hatte, dass alles was er der Detective anvertraut hatte nicht unter ihnen geblieben war. Wer konnte es dem Blondem da verübeln, dass er die Flucht angetreten hatte?

Als sie unten ankamen wollte Jonouchi sofort zum Ausgang streben scheute aber erneut davor auf die Straße zu treten. Hastig fuhr er sich durch sein Haar.

"Darf ich euch nach Hause fahren?", fragte Kaiba und etwas Reumütiges lag in seiner Stimme.

"Ich denke, wir verzichten auf deine Hilfe.", meinte Itachi.

"Sieh ihn dir doch an. Er kann vor lauter Panik nicht mal dieses Gebäude verlassen.", erwiderte Kaiba bestürzt.

Das schürte erneut die Wut in dem Blondem und er nahm allen Mut in sich zusammen und stapfte raus und bog in die Richtung des Parks ab.

"Scheinbar kennst du Jonouchi nicht sehr gut und unterschätzt ihn.", kam es herablassend von Itachi, während Honda überrascht von Jonouchis Reaktion erst verzögert reagierte und dann dem Blondem hastig folgte.

"Ich kenn ihn besser als einen dahergelaufenen Tutor, der ihn erst seit Anfang Oktober kennt.", keifte Kaiba zurück.

"Wenigsten kenn ich meine Grenze und hab eine Erziehung genossen.", gab Itachi zurück, bevor er sich umwandte.

"Manchmal muss man Jonouchi einfach etwas reizen, damit er über sich hinaus wächst.", rief Kaiba hinterher und fuhr sich selbst fahrig durch das akkurat geschnittene Haar.

Itachi musste etwas suchen, bevor er Honda und Jonouchi schon recht weit vorne entdeckte. Also sputete er sich und merkte nicht, wie ihm das Päckchen aus der Manteltasche fiel. Schließlich hatte er die beiden eingeholt. Noch immer schien Jonouchi wütend zu sein.

"Jou... es tut mir wirklich aufrichtig leid.", wiederholte Honda zum x-ten Mal. Doch der Blonde hatte seine Hände tief in die Taschen gesteckt und würdigte seinen ältesten Freund keines Blickes mehr.

"Ich hoffe es war unterhaltsam und ihr habt euch an den Details ergötzt.", fauchte Jonouchi nur leise, während er seinen Weg fortsetzte, vom Bürgersteig auf die Straße trat, um diese zu überqueren und dann von laut quietschenden Reifen daran erinnert wurde, dass die Fußgängerampel noch rot war. Der Wagen kam gerade noch so zum Stehen, bevor Honda und Itachi ihn wieder zurück auf den Gehweg zogen. Jonouchis Augen waren weit aufgerissen und man konnte ihm den Schreck ansehen. Sein Herz schlug heftig und für einen Moment glaubte er zu schweben. Dann gaben seine Beine nach und er sackte zu Boden. Itachis fing ihn gekonnt auf, als ein Wagen neben ihnen hielt. Die Fensterscheibe ging runter und Kaiba funkelte sie an.

"Einsteigen.", befahl er und da Jonouchi immer noch völlig neben sich stand stiegen sie auf die Rückbank.

"Verfolgst du uns?", fragte Itachi spitz.

"Blödsinn.", fauchte Kaiba über den Rückspiegel. "Aber nachdem ihr ihn fast

überfahren gelassen habt, dachte ich mir, dass ich euch doch nach Hause fahren sollte."

Darauf konnte keiner von ihnen etwas erwidern, denn es war unbestreitbar, dass keiner von ihnen wirklich Acht auf den Straßenverkehr genommen hatte und Jonouchi deswegen fast überfahren worden wäre.

Nach ein paar Minuten parkte Kaiba vor dem Haus, indem Jonouchi wohnte. Er stellte den Motor ab und nachdem Itachi ausgestiegen war, stieg auch er aus. Honda half Jonouchi auszusteigen, der seltsam gefügig und ruhig war. Dann folgte er den anderen. Ein Klacken verriet ihnen, dass Kaiba den Wagen abgeschlossen hatte. Dann brachten sie Jonouchi in seine Wohnung.

"Danke für deine Hilfe.", meinte Honda zu Kaiba.

"Natürlich hätten wir deine Hilfe nicht gebraucht, wenn du nicht erst dafür gesorgt hättest, dass Jonouchi so eskalierte.", stichelte Itachi. Es war recht deutlich, dass der Uchiha Kaiba nicht mochte. Vielleicht lag es an Jonouchis Erzählungen von Kaibas Arroganz und herablassende Art. Oder vielleicht war es der Tatsache geschuldet, dass Jonouchi ihm einmal erzählt hatte, dass er tatsächlich in der Oberschule einen Crush auf Kaiba gehabt hatte. Es war auch egal, warum er ihn nicht mochte.

"Vorsichtig setzten sie Jonouchi auf das Sofa. Honda ging fix Wasser aufsetzen. Da spürte Kaiba die Beule in seinem Mantel.

"Ach ja... das hat einer von euch vor dem Revier verloren.", meinte Kaiba und hielt das kleine Päckchen hoch. Jonouchi wurde bleich und verzog leidend das Gesicht, als Kaiba ihm das Päckchen reichte.

"Mist... wollten wir doch eigentlich auf dem Polizeirevier abgeben.", meinte Itachi bedächtig, während Jonouchi mit zittrigen Finger das Päckchen aufriss. Honda kam eilig aus der Küche und setzte sich neben den Blondem. Langsam klappte der Blonde die Seitenteile des Päckchens auf und ließ es im nächsten Moment geschockt fallen, während er sich von allen wegdrehte und sein Gesicht in die Rückenkissen des Sofas presste, die Beine an die Brust zog und verzweifelt aufheulte.

Diese Reaktion schockte Kaiba ein ums andere Mal, bevor er sich bückte und das fallen gelassene Päckchen aufhob. Seine Augen wurden groß, als er den Inhalt sah: In dem Päckchen lag ein großer Analplug, um den mit einer feinen Schnurr ein Kärtchen gehängt worden waren. Auf dem Kärtchen stand in ebenso zittriger Handschrift 'Bald! Bereite dich vor'.

* In Japan wird nicht wie bei uns mit einem Stift unterschrieben, sondern jeder Japaner hat einen beglaubigten Namensstempel, mit dem Formulare etc. abgestempelt werden.